

INFORMATION

Bundestagung 2019: Der Lernort Bauernhof und die „neuen“ Medien

Auf dem Bauernhof lernen Jugendliche mit allen Sinnen, Smartphone und Tablet

Pforzheim. Wenn Bäuerinnen und Bauern mit dem Smartphone auf „Schnitzeljagd“ gehen, dann nehmen sie an einem Workshop der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB e.V.) teil. Mit pädagogischen Angeboten für Schülerinnen und Schüler reagieren immer mehr Bauernhöfe in Deutschland auf die steigende Nachfrage nach außerschulischen Lernorten in der Landwirtschaft. Die Bundestagung der BAGLoB bietet einmal im Jahr das deutschlandweit größte Forum für Landwirtinnen und Landwirte zum Lernort Bauernhof. In diesem Jahr fand die Tagung zum ersten Mal in Baden-Württemberg statt.

„In diesem Jahr haben wir uns intensiv mit dem Einsatz neuer Medien auf dem Lernort Bauernhof beschäftigt“, sagt Hans-Joachim Meyer zum Felde. Der Vorsitzende der BAGLoB unterstreicht damit die Möglichkeit, dass „das Erleben mit allen Sinnen auf dem Bauernhof“ sehr gut mit den digitalen Medien verknüpft werden kann. Mit dem Einsatz von Smartphones, Tablets, Apps und GPS-Anwendungen schafften die Landwirtinnen und Landwirte ein niederschwelliges Angebot vor allem für Jugendliche der Sekundarstufe I und II. Der Einsatz solle das naturnahe Erlebnis nicht ersetzen, sondern ergänzen. Wichtig sei es, so Meyer zum Felde, dass sich die Schülerinnen und Schüler „ein eigenes Bild von der Vielfalt in der Landwirtschaft machen können“. Orientierung bietet den Lernorten das UNESCO-Aktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dozent für den Einsatz neuer Medien auf dem Lernort Bauernhof war Prof. Dr. Steffen Schaal, Biologie- und Erziehungswissenschaftler mit Schwerpunkt Erlebnispädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Drei Tage lang trafen sich Landwirtinnen und Landwirte aus ganz Deutschland, aus Südtirol, der Schweiz und Österreich im Forum Hohenwart in Pforzheim, um gemeinsam in Vorträgen und Workshops an der „methodischen und didaktischen Qualität der pädagogischen Angebote auf dem Lernort Bauernhof zu arbeiten“, sagt Meyer zum Felde. Besonders wichtig ist dem Vorsitzenden der BAGLoB „die Möglichkeit, dass sich Bäuerinnen und Bauern bei der Bundestagung Lernort Bauernhof zum Austausch und Netzwerken treffen können“.

MEDIENINFORMATION

Mehr als 230 Teilnehmende kamen in diesem Jahr zur Bundestagung. Darunter viele Landwirtinnen und Landwirte, Vertreterinnen und Vertreter aus Schulverwaltungen, Ministerien, aus den Landwirtschaftskammern, von Universitäten und Verbänden.

Der Lernort Bauernhof sei ein Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raums, sagt Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU), parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg in ihrem Beitrag zur Bundestagung. „Wir müssen dafür sorgen, dass der ländliche Raum vital bleibt“, fordert die Staatssekretärin die Teilnehmenden der Tagung auf, weiterhin daran mitzuwirken, die ländlichen Räume mit zu entwickeln.

Friedlinde Gurr-Hirsch betont den enormen Beitrag, den die Lernorte Bauernhof zur Bewusstseinschärfung zur Herkunft unserer Lebensmittel leisteten. Der Bauernhof als Lernort sei nicht nur eine schöne Sache, die man pädagogisch begrüßen könne, sondern der Lernort könne auch eine Einkommensquelle darstellen.

Friedlinde Gurr-Hirsch ist überzeugt: Auch der Berufswunsch „Landwirt“ könne sich bei den Kindern aus dem Erlebnis auf dem Bauernhof entwickeln. Die Arbeit auf dem Lernort Bauernhof sei vielfältig, so entwickelten sich die Schülerinnen und Schüler durch ihre Erfahrungen auf dem Bauernhof zu verlässlichen und kompetenten Verbrauchern. Die Kinder seien oft Botschafter für ihre Eltern, „die sich vielleicht keinen Kopf machen um die Lebensmittel, die in der Familie verzehrt werden“. Friedlinde Gurr-Hirsch sprach die Teilnehmenden direkt an: „Sie machen eine beispielhafte Bildungsarbeit im Sinne Pestalozzis – mit Kopf und Hand.“ Gurr-Hirsch ist überzeugt: „Nur wenn die Schülerinnen und Schüler die Natur verstehen, werden sie die Zusammenhänge verstehen und sie bewahren wollen.“

Was liegt zwischen Kindern, die in Watte gepackt sind und den Kindern, die die „Gefahren des Alltags“ meistern? Das Leben. Aus der Sicht vieler Lehrender birgt der Lernort Bauernhof unberechenbare Gefahren, die sie davon abhalten mit ihren Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Angebote zu nutzen. „Die Gefahr als Lern-Chance“ wahrnehmen, dazu rief Joachim Baumart von der „Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau“ (SVLFG) auf. Baumgart warb in seinem Vortrag für ein „respektvolles Entsichern von Gefahrensituationen“. Erkannt hat das auch der Bundesgerichtshof: „Zum Spiel der Kinder gehöre auch, Neuland zu entdecken und zu erproben. Andernfalls würde jede vernünftige Entwicklung des Kindes, insbesondere der Lernprozess im Umgang mit der Gefahr, gehemmt“ (BGH VI ZR 273/82). Das deutsche Recht erkennt an, dass jeder Entwicklungsprozess

MEDIENINFORMATION

risikobehaftet ist. Sicherheit ist der kompetente Umgang mit der Gefahr, nicht das Vermeiden von Risiken.

Mit 16 Workshops, Exkursionen und weiteren Vorträgen bot die Bundestagung Lernort Bauernhof eine große Vielfalt an theoretischen, aber vor allem praktischen Angeboten, um die Lernorte Bauernhof weiter zu entwickeln.

Die Bundestagung 2019 wertet Hans-Joachim Meyer zum Felde als eine gelungene Veranstaltung und lobte insbesondere die gute Vorbereitung durch die Baden-Württemberger Mitglieder vor Ort. Besonders die engagierten Beiträge vieler junger Landwirtinnen und Landwirte zeige die außerordentliche Bedeutung der Bundestagung und die positive Entwicklung des Lernortes Bauernhof als pädagogischen Beitrag der Landwirtschaft zur Ernährungs- und Lebensmittelkompetenz.

Die nächste Bundestagung findet vom 6. bis 8. März 2020 in Stapelfeld bei Cloppenburg statt. Tagungsort wird die kath. Akademie Stapelfeld. „Einer der Schwerpunkte wird dann der Blick über die Grenze zu unseren europäischen Nachbarn sein“, sagt Hans-Joachim Meyer zum Felde. Damit wolle die BAGLoB eine von zahlreichen Anregungen der Teilnehmenden aufgreifen und Akteurinnen und Akteure der Lernorte Bauernhof aus den Nachbarländern einladen. Aber auch viele Praxisbeispiele aus Deutschland sollen wieder vertreten sein und die Bundestagung zu einem großen Netzwerktreffen der Lernorte Bauernhof in Europa machen.

Die BAGLoB (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.) ist ein Zusammenschluss von Personen, Initiativen und Organisationen, die mit Bildungsangeboten den landwirtschaftlichen Alltag sowie die Entstehung und Verarbeitung von Lebensmitteln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebbar machen möchten. Unter anderem verbindet der Verein dazu Schulen und Kindergärten mit der Landwirtschaft.

Kontakt: Projektkoordinatorin Annette Müller-Clemm

BAGLoB · Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.

Tel. 030 8596 82-13 · kontakt@baglob.de · www.baglob.de